

Kirchweihfest

Ein Fest für unsere Kirche – und ein Fest für uns

Es war Abend, ich lag in meinem Mäusebett eingekuschelt, aber müde war ich noch nicht richtig. Ich hatte noch eine Frage, die ich unbedingt loswerden musste. Papa war der erste, der mir gute Nacht sagen wollte. Bevor er irgendwas sagen konnte, frage ich: „Papa, was ist ein Kirchweihfest?“ Papa schaut mich mit großen Augen an. „Wie kommst du denn jetzt darauf?“ „Mmh, ich hab die letzte Zeit immer wieder Menschen, die hier vorbeigelaufen sind, das Wort 'Kirchweihfest' sagen hören. Manchmal auch im Gottesdienst. Und immer haben sie gesagt, was man dafür noch organisieren und richten muss. Das hab ich aber nie richtig verstanden. Und heute waren besonders viele Menschen da und haben ganz viel aufgeräumt und dekoriert und Sachen aufgestellt. Ich hab sogar unten im großen Saal gaaaanz viele Tische und Stühle gesehen.“ Papa setzt sich zu mir.

„Das hast du gut beobachtet. Morgen ist nämlich schon das Kirchweihfest. Da werden ganz viele Menschen kommen, sie werden gemeinsam Gottesdienst feiern, singen, sich unterhalten, gemeinsam essen und für die Kinder gibt es viele tolle Sachen zum Ausprobieren, Basteln und Spielen.“ Ich mache große Augen. „Das hört sich ja wie ein ganz besonderes Fest an!“, sage ich. „Aber warum gibt es das Fest?“, will ich wissen. Papa erklärt: „Das Kirchweihfest ist das Fest, an dem die Menschen feiern, dass es die Kirche gibt und dass sie geweiht wurde. Es wird einmal im Jahr gefeiert. Bei unserer Kirche ist das immer im Oktober.“

OK, einen Teil hab ich verstanden. Aber so ganz zufrieden bin ich noch nicht. „Was heißt 'geweiht'?“, frage ich Papa weiter. „Mmh, du stellst immer Fragen, da muss ich selbst erstmal nachdenken“, grübelt er. Dann fängt er an: „Wenn eine Kirche geweiht wird, segnet ein Bischof, also der Chef der Pfarrer, oder ein Pfarrer selbst alle Gegenstände, die für den Gottesdienst gebraucht werden. Dabei wird die Kirche zu einem ganz besonderen Gottes-Ort. Erst dann feiern die Menschen darin Gottesdienste.“ „Dann ist unsere Kirche auch geweiht worden?“, frage ich. „Ja, genau. Als diese Kirche fertig gebaut war, wurde sie geweiht. Und das feiern die Menschen am Kirchweihfest.“

„Dann ist das ja ein Fest für die Kirche! Kriegt sie dann auch Geschenke?“ „Du bist ganz schön schlau. Ja, im Grunde ist das Kirchweihfest ein Fest für die Kirche. Geschenke bekommt sie nicht, aber sie wird

geschmückt und festlich hergerichtet. Und überleg mal, was machen wir, wenn wir Feste feiern?“, fragt Papa mich. „Hm, wir laden Leute ein?“ „Genau“,

sagte er, „denn im Grunde ist das Kirchweihfest ein Fest für die Menschen, die zusammekommen wollen, um in Gemeinschaft eine gute und wertvolle Zeit zu haben. Familien, Junge, Alte, Kranke, Einsame, Menschen, die neu in der Gegend sind oder solche, die schon immer hier leben. Alle sind eingeladen, um die Gemeinschaft zu feiern. Denn auch das ist Kirche, dass es Gemeinschaft gibt, in der jeder einen Platz hat, egal, woher er kommt, welche Sorgen er mitbringt oder was er kann. Jeder ist willkommen.“ Da krieg ich fast ein bisschen eine Gänsehaut. Das hört sich schön an, wenn alle zusammen sind und jeder eingeladen ist. Ein bisschen aufgeregt werde ich auch. Nach einer Weile ergänzt Papa: „Wenn ich es mir so überlege, bekommt die Kirche doch ein Geschenk. Sie wird mit Leben erfüllt, mit Lachen, mit guten Gesprächen. Lebendigkeit und Frieden sind das größte Geschenk für die Kirche, und es sind die Menschen und wir Mäuse, die die Kirche lebendig und bunt machen.“ „Und Spinnen!“, rufe ich freudig. „Ja, die auch“, schmunzelt Papa. „Kirche ist also zum einen ein Gebäude und zum anderen die Gemeinschaft aus denen, die sich hier wohl fühlen und die auf der Suche nach dem Leben und nach Gott sind. Und somit ist das Kirchweihfest ein Fest für die Kirche und für die Menschen und uns. – Mmh, so habe ich das selbst noch gar nie gesehen“, stellt Papa überrascht, aber zufrieden fest. „Wie schön, dann wird morgen ein richtig spannender Tag!“, freue ich mich. „Ja, das wird er. Es wird viel zu erleben geben beim Kirchweihfest von Sankt Konrad.“ „Papaaa“, jetzt habe ich doch noch eine Frage. „Mmh?“, erwidert er mit etwas hochgezogenen Augenbrauen (die hat er immer, wenn ich viele Fragen stelle). „Warum heißt die Kirche Sankt Konrad?“ „Konrad ist der Schutzpatron unserer Kirche, sie wurde nach ihm benannt.“ „Warum?“ „Warum unsere Kirche so heißt und wer Konrad war, das erzähle ich dir ein ander Mal. Nun schlaf gut, mein kleiner Mäuseschatz, und freu dich auf das Fest morgen!“ „Schlaf du auch gut, Papa. Gute Nacht!“, konnte ich gerade noch sagen, bevor ich mit einem vorfreudigen Lächeln einschlief.



Liebes Menschenkind,

überleg mal, wie feierst du an einem Festtag? Wird lecker gegessen, zusammen gespielt, bastelst du etwas oder hast du noch mehr Ideen? Eine gute Zeit kann man auf vielerlei Weise zusammen haben!

Vielleicht malst du auch etwas zur Feier des Tages? Dann probier' doch unser Kirchenmausmandala aus.

Ich wünsche dir eine schönes Kirchweihfest!

Deine Kirchenmaus

KIRCHE BEGINNT MIT DIR UND MIR

Kirche
beginnt
mit dir und mir,
mit uns
und Gott
und der Welt.
Ein Jeder
ist auf Erden hier
ein Teil
vom Himmelszelt,
und jeder
ist auf Erden hier
ein Teil
vom Himmelszelt.

Du
musst kein Felsen sein,
auf dem allein das Zelt steht kann.
Vielleicht bist du,
über dem Gestein,
ein Sandkorn,
vielleicht bist du,
über dem Gestein,
mit vielen gemeinsam
ein Strand.

Du
musst keine Säule sein,
auf der allein die Last ruhn kann.
Vielleicht bist du,
über sie gespannt,
ein Faden,
vielleicht bist du,
über sie gespannt,
mit vielen gemeinsam
ein Tuch.

Text: Gregor Linßen